

VorspritzMörtel VS 60

Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Zement-Vorspritzmörtel für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

Anwendung

- Zur Vorbehandlung auf nahezu allen saugfähigen, mineralischen Untergründen (Mauerwerk, alter, saugfähiger Beton) als Haftbrücke zwischen Wand und Putzflächen.
- Bei stark saugenden Untergründen sorgt Vorspritzmörtel VS 60 für eine Egalisierung der Saugeigenschaften und vermindert so die Gefahr des Aufbrennens nachfolgender Putzschichten.
- Untergrundvorbehandlung bei Mischmauerwerk, HWL-Platten und bei der Anwendung von Wärmedämmputzsystemen, wie DämmPutz DP 85 oder ThermoPutz.
- Netzförmig oder volldeckend aufzutragen, für innen und außen.
- Bei glatten Betonuntergründen ist als Haftbrücke HaftMörtel HM 50 einzusetzen.

Eigenschaften

- Mineralischer, maschinengängiger Vorspritzmörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung.
- Vorspritzmörtel VS 60 lässt sich leicht anwerfen.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig sowie stoß- und kratzfest.

Ergiebigkeiten/Verbrauch

Wasserbedarf:	ca. 6 – 7 l/Sack = 170 – 200 l/t (Vorspritzkonsistenz)
Ergiebigkeit:	ca. 18 l/Sack = ca. 510 l/t
Materialverbrauch:	ca. 5 – 6 kg/m ² (bei 50 – 60 % deckend) ca. 10 – 11 kg/m ² (volldeckend)

Technische Daten

Mörtelgruppe:	GP nach DIN EN 998-1 P III nach ehemals DIN V 18550
Festigkeit:	CS IV nach DIN EN 998-1
Körnung:	0 – 4 mm
Druckfestigkeit:	> 6 N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$: (Tabellenwert nach DIN EN 1745)	≤ 0,82 W/(m·K) (für P = 50 %) ≤ 0,89 W/(m·K) (für P = 90 %)
μ -Wert:	≤ 25
Wasseraufnahme:	W 1 nach DIN EN 998-1
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar

Die Leistungserklärung ist unter www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Bestandteile

Gesteinskörnung, Zement sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Untergrund

Der Untergrund muss fest und tragfähig sein. Schadhafte Steine ersetzen. Mürbe Fugen sind 2 – 3 cm tief auszukratzen. Lose Teile, Schmutz, Staub, Bitumen u. Ä. müssen entfernt werden. Danach das Mauerwerk mit Druckluft oder Stahlbesen, gründlich reinigen und abtrocknen lassen. Stark saugende Untergründe sind im Zweifelsfalle vorzunässen (kein Wasserfilm). Bei Leichtmauerwerk Hinweise des Steinherstellers beachten. Glattgeschalter Beton ist als Untergrund nicht geeignet; hier HaftMörtel HM 50 als Haftbrücke einsetzen.

Verarbeitung

VorspritzMörtel VS 60 mit sauberem Wasser ohne Zusätze anmischen. Anrühren von Hand, mit geeignetem Werkzeug im Mörteltrog mit langsam laufendem Rührwerk oder mit handelsüblichen Durchlauf- oder Zwangsmischern (Mischzeit ca. 3 Minuten) in üblicher Vorspritzkonsistenz. Beim Einsatz geeigneter Putzmaschinen wegen der groben Körnung gebrauchte Schneckenmäntel einsetzen und Schläuche mit Kalkschlämme schmieren.

VorspritzMörtel VS 60 sollte nur dünn, ca. 5 mm, aufgetragen werden.

VorspritzMörtel VS 60 mit der Kelle anwerfen oder mit der Putzmaschine netzförmig oder volldeckend auftragen.

Aufgetragenen Vorspritzmörtel ggf. durch Feuchthalten vor dem Verbrennen schützen.

Das Material muss vor Beginn des Erstarrens verarbeitet sein. Bereits abgebundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden.

Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten oder die Fläche entsprechend schützen.

Frische Flächen sind mind. 1 – 2 Tage vor dem Austrocknen und anderen schädigenden Einflüssen zu schützen.

In geschlossenen Räumen ist durch Belüftung und/oder Entfeuchtung für eine entsprechend schnelle Austrocknung zu sorgen, damit es nicht zu einer Versinterung an der Oberfläche und damit zu einer Reduzierung des Saugverhaltens des Vorspritzes kommt.

Vor einer weiteren Beschichtung Standzeit einhalten:

Beton (saugfähig, rau), Mauerwerk, Mischmauerwerk 1 – 2 Tage

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz- und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Außenwärmedämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg, (36 Sack pro Palette = 1.260 kg)

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de)

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.